

Vermischte Verlautbarungen.

B. 209. (2) E d i c t. Nr. 2982.
 Von dem Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Maria Weug, von St. Georgen in Untersteyern, de praesentato 18. November l. J., Nr. 2982, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Sterl, von Bigaun, gehörigen, der löbl. Herrschaft Freudenthal, sub Rectif. Nr. 395, unterthänige, auf 1450 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 180 fl. N. N., nebst Zinsen und Unkosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations- tagssagungen, und zwar: die erste auf den 29. März, die zweite auf den 29. April und die dritte auf den 29. May 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Bigaun mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die gedachte Ganzhube bey der ersten oder zweyten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Nov. 1827.

B. 210. (2) Dienstes- Erledigung.

By dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird mit 15. April 1828, ein in Justizgeschäften schon geübter Actuar aufgenommen. Es haben demnach Diejenigen, welche sich hiezu geeignet finden, und um diese Anstellung bewerben wollen, ihre dießfälligen Gesuche an die Herrschaftsb inhabung zu Kreutberg, längstens bis Ende März d. J., portofrey zu überreichen.

Kreutberg am 25. Februar 1828.

B. 213. (2) E d i c t. Nr. 1555.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Simon Jantsch, Ueberhaber des väterlich Anton Jantsch'schen Vermögens, zu Popovo, wider Bartholomä Ballauz, zu Böschach, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. Juny 1826, schuldigen 265 fl. 30 kr., sammt den von 170 fl., seit 2. December 1821, hievon anerlaufenen Interessen und gemäßigten Gerichtskosten von 4 fl. 28 kr., in die executive Versteigerung des, dem Gegener gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 173, dienstbaren, gerichtlich auf 145 fl. 15 kr. geschätzten Hauses, sammt Hufschmiede, Nr. 1, zu Böschach, gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar: für den ersten der 22. Jänner 1828, für den zweyten der 21. Februar 1828, und für den dritten der 20. März 1828, jedesmahl von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn dieses Haus sammt Hufschmiede, weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Ter-

mine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintan verkauft werden würde, so werden die Kauflustigen an den vorgedachten Tagen und Stunden im Orte des Hauses zu Böschach, Nr. 1, zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß sie die Vicitationsbedingungen, so wie die Schätzung inzwischen bey diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 5. Dec. 1827.
U n m e r k u n g. Da sich weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung Kauflustige eingefunden haben, so wird dieses Edict für die dritte Feilbietungstagsagung erneuert.

B. 206. (3) E d i c t. Nr. 245.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, zu Laibach, die executive Feilbietung der, dem Blasius Debeug, zu Adelsberg gehörigen und geschätzten Fahrnisse, als: einer braunen Kuh pr. 15 fl., eines rothen Ochsen pr. 14 fl., eines alten Schweines pr. 12 fl., eines großen Kessels pr. 1 fl. 40 kr., eines kleinen detto pr. 20 kr., einer Kesseltette pr. 20 kr., eines Feuerhundes pr. 25 kr., 2 Wasserschäffer pr. 6 kr., 40 Centen Heu à 45 kr., eines beschlagenen Wagens pr. 4 fl., eines Speisekastens pr. 1 fl. 40 kr., 30 Merling Erdäpfel pr. 10 fl., eines blauen Mantels pr. 15 kr. und eines groben Hemdes pr. 30 kr., wegen schuldigen 60 fl. N. N. c. s. e., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 10. und 24. März, dann 8. April l. J., im Hause des Executen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit der Wirkung festgesetzt, daß, in dem Falle, als die erequirten Gegenstände bey der ersten und zweyten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Adelsberg den 25. Febr. 1828.

B. 216. (2) Verkauf eines Guts.

Vier Stunden von Laibach, in Oberkrain, in einer angenehmen Lage, ist ein Gut, dessen Herrnhaus- und Wirtschaftsgebäude sich im besten Stande befinden, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Auf dem Gute haften weder alte noch neue Schulden, wie dieß durch den Landtafelextract jedem Kauflustigen ausgewiesen werden wird. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Wurzbach, wohnhaft Nr. 171, am neuen Markte, im 2ten Stocke, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr. Laibach am 27. Hornung 1828.

B. 215. (1) **Edictal - Vorladung**
 nachfolgender, in den drey militärpflichtigen Altersklassen gebornen, theils ohne, theils mit, jedoch ohne auf einen bestimmten Ort der österreichischen k. k. Erbstaaten lautenden Pässen, versehenen Individuen:

Tauf- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	G e b u r t s -			Profession	abwesend	
			Tag	Monath	Jahr		mit	ohne
							Paß	
Caspar Poschenu	Joria	111	21.	November	1808	Färber	1	"
Peter Makovic	"	125	1.	July	"	Rauchfanglehrer	1	"
Johann Wontschina	"	128	10.	May	"	Bergm. ohne Matr. kl.	"	1
Anton Lapeine	Boisla	6	14.	Jänner	"	detto	"	1
Matthäus Ulbrecht	Dobrazhova	28	7.	September	"	detto	"	1
Carl Mraek	Joria	63	5.	November	1807	Schmied	"	1
Eufas Krapsch	"	167	13.	October	"	Handschuhmacher	"	1
Gregor Payer	"	205	25.	Februar	"	Student	"	1
Valentin Kockl	"	310	5.	Februar	"	Bergmann	1	"
Jacob Pinc	Eschekounig	16	23.	July	"	Student	"	1
Thomas Kautschitsch	Na Selu	7	20.	December	"	detto	"	1
Simon Bidig	Joria	27	26.	August	"	Bergm. ohne Matr. kl.	"	1
Blas Jurjautschitsch	Unt. Kanomla	—	30.	Jänner	1806	detto	"	1
Georg Rogin	Joria	375	3.	April	"	Student	"	1
Blas Pollanz	Boisla	6	2.	Februar	"	ohne	"	1
Matthäus Wegusch	Joerscheg	6	18.	September	"	ohne	"	1
Caspar Lampe	Pezhnil	2	30.	December	"	Bergm. ohne Matr. kl.	"	1
Anton Fereb	Berch	10	10.	May	"	ohne	"	1
Carl Kunstl	Joria	298	12.	October	"	Rirschner	1	"
Anton Mottschinig	"	190	8.	Juny	"	Bergm. ohne Matr. kl.	"	1
Andreas Bicker	"	324	27.	November	"	detto	"	1

Vorstehende Individuen haben sich längstens binnen 4 Monathen so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.
 K. K. Bezirks-Obrigkeit Joria am 24. Februar 1828.

B. 205. (3)

**Pränumerations- und Kunst-
Anzeige.**

Bey Leop. Vaterholli, am Plage Nr. 259, in Laibach, wird Pränumeration angenommen, auf den

Plan von Laibach,

gezeichnet von Franz Deschmann, und lithographirt bey F. Kaiser in Grätz. Derselbe erscheint in Großformat, nämlich: 1 Schuh, 10 Zoll hoch, 2 Schuh, 6 Zoll breit.

Der Pränumerationspreis ist für ein Exemplar auf Druckpapier 1 fl. — fr. detto Schreibpapier 1 „ 12 „ detto illuminirt . 2 „ — „

Die Pränumeration dauert bis Ende April d. J., dann tritt der Ladenpreis doppelt erhöht ein. Er begreift nebst der Stadt und den Vorstädten einen größeren Theil ihrer Umgebungen. Für Richtigkeit, Eleganz und Reinheit bürgt der Unternehmer.

Man hofft auf häufige Pränumerationen, da es jedem Einwohner dieser Hauptstadt an-

genehm seyn muß, seinen Wohnort im verjüngten Maßstabe auf dem Papier zu besitzen, besonders aber für Eingeborne, die ihr Vaterhaus auf demselben leicht auffinden können. Neu angekommen sind:

- Tuscharben, Siegellack, Landkarten, Musficalien zc., besoders Schönheitsmilk, die Flasche à . . . — fl. 30 fr.
- Seeschlacht bey Navarin, prächtig illuminirt 2 „ — „
- Dieselbe schwarz — „ 30 „
- Plan dazu — „ 9 „
- Karte von der europäischen und asiatischen Turkey, sehr schön gestochen — „ 36 „
- Neuester Schul-Atlas mit 37 Karten, 1827 Augsburg 4 „ — „
- I han halt mein Kaiser so gern. Herzliche Worte eines steyerischen Landmanns am 60. Geburtstage unsers allernädigsten Monarchen, Franz I., gedichtet von Rossmann, in Musik gesetzt von M. Schuller à . . . — „ 12 „

§. 217. (1) Worrufungs-Edict
 sämtlicher aus dem Bezirke Neudorf und Thurn bey Gallenstein, im Neustädter-Kreise, bey der
 im vorigen Herbst statt gehaltenen Rekrutenstellung flüchtig gewordenen, dann der mit Paf unwillend
 wo befindlichen Individuen.

Name des Vorrufenen	Stand	Wohnort	Haus-Nr.	Alter, Jahr	Profession
Rekrutierungsflüchtlinge:					
Ignaz Dresnig	ledig	Radgonza	1	19	Bauernbursch
Gebastian Kollenz	detto	St. Georgen	64	20	detto
Jacob Kneß	detto	Peugert	10	20	detto
Anton Utschaker	detto	Klutschauza	2	20	detto
Matthäus Borischeg	detto	Saversche	8	19	detto
Thomas Koscht	detto	Kabza	5	19	detto
Martin Festein	detto	"	27	20	detto
Joseph Smut	detto	Untermamoll	15	19	detto
Caspar Wutscher	detto	Podmüll	29	19	detto
Johann Gorre	detto	Raune	9	19	detto
Anton Kovak	detto	Kleingoba	6	20	detto
Franz Glaelitsch	detto	Oberraune	15	19	detto
Anton Escherne	detto	Oblagoriga	18	19	detto
Matthias Germausheg	detto	Eschattesch	6	19	detto
Franz Gerden	detto	"	12	19	detto
Anton Fernischeg	detto	Dobouß	2	20	detto
Johann Ambrosch	detto	Jeschenberg	10	20	detto
Jacob Lomz	detto	Langenegg	27	20	detto
Joseph Poulche	detto	Oberbillichbach	17	19	detto
Anton Bertou	detto	Hom	22	21	detto
Joseph Komme	detto	Ornische	23	20	detto
Barthelma Dimz	detto	Utschenivel	2	20	detto
Martin Peuz	detto	Ostarrria	6	20	detto
Mit Paf unwillend wo Abwesende:					
Georg Medwesheg	detto	Kleinkmu	6	22	Schneidergesell
Joseph Skusheg	detto	Goreinavaß	20	19	Hutmachergesell
Alors Motschiller	detto	Moraitschberg	15	20	Hufschmiedgesell
Franz Mofchina	detto	Tressenig	6	19	Schneidergesell
Johann Gorre	detto	Raune	9	19	Bederergesell
Franz Kovatschitsch	detto	Kepischeg	12	19	detto

Erstere werden erinnert, sich binnen vier Wochen, das ist bis zum 8. März l. J., bey der
 gefertigten Bezirks-Obrigkeit persönlich einzufinden, und ihre Flucht um so gewisser zu rechtfertigen,
 als sie nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden, Geg-
 teren wird aber zur persönlichen Erscheinung der Termine, bis Ende April l. J., eingeräumt.
 Bezirks-Obrigkeit Neudorf am 12. Februar 1828.

§. 162. (3)

Erste zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 19. April d. J.

erfolgt die Ziehung der Devisen-Lotterie von Ruckenstein u.

In wie ferne diese Lotterie auf eine besondere Berücksichtigung von Seite der
 verehrlichen Mitspielenden Anspruch machen könne, wird eine aufmerksame Prü-
 fung des Spielplanes allein entscheiden. Die Unterzeichneten begnügen sich daher
 mit folgender Recapitulation desselben.

- a) Diese Lotterie besteht aus neun Haupttreffern:
- | | | |
|---------|--------|--|
| von fl. | 200000 | für die Herrschaft Ruckenstein zc. |
| „ | 60000 | für das große Haus Nr. 84, in Wien. |
| „ | 50000 | für den Freyhof Nischberg. |
| „ | 15000 | für eine Sammlung Kunstgegenstände zc. |
| „ | 10000 | in barem Geld. |
| „ | 6000 | detto detto. |
| „ | 5000 | detto detto. |
| „ | 3000 | detto detto. |
| „ | 2000 | detto detto. |

zusammen fl. 351000 W. W.

- b) Sind fl. 224000 „ „ für die mit dieser Lotterie außer jenen Haupttreffern noch weiter verbundenen 54096 Geldtreffer von 1000, 500, 250, 200, 100 zc. bestimmt, wodurch sich die Gesamt-Gewinnsmassa auf eine

Summe von fl. **575000** Wiener-Währung erhebt.

- c) Ist diese Lotterie so eingerichtet, daß jedes zweyte Los der Devise Apollo gewinnen muß, und daß daher jeder Besitzer von zwey Losen dieser Devise, wovon das eine mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, einen Geld- oder Realitäten-Treffer machen muß.
- d) Daß aber außerdem noch jedem Abnehmer von zehn Losen ein Gratis-Gewinnlos unentgeltlich verabfolgt wird, so lange diese Gratis-Gewinnlose nicht vergriffen sind.
- e) Daß von den 8000 Gratis-Gewinnlosen, welche diese Auspielung enthält, ein grünes Gratis-Gewinnlos acht Mal gewinnen, so wie ein gelbes Gratis-Gewinnlos sechs Mal gewinnen kann, und auf diese Gratis-Gewinnlose ein Gewinnst von 6000, 5000, 500, 200, 100, 50 fl. bis 10 fl. Wiener-Währung abwärts fallen muß, im Betrage von 100000 fl. Wiener-Währung, und selbe überdem auf sämtliche Haupttreffer mitspielen.
- f) Beträgt die Spiel-Einlage nur 10 fl. W. W. pr. Los, wodurch sich für die Theilnehmer das ausgezeichnet günstige Resultat ergibt, daß man bey Ankauf von zehn Losen der Devise Apollo, oder einer Einlage von 40 fl. Conv. Münze ein Gratis-Gewinnlos, und außerdem zehn Lose erhält, wovon fünf Lose einen sichern Geldtreffer machen, und folglich sich dadurch im Besitze von elf Losen befindet, welche auf sämtliche Haupt- und Geldtreffer mitspielen, und wovon sechs Stück einen sicheren Gewinn in Geld oder Realitäten machen müssen.

Das Los kostet 4 Gulden Conv. Münze.

Wien den 6. Februar 1828.
Lose sind zu haben in Laibach bey

Ul. Coith's Söhne.
Joh. Evang. Wutscher,
Handelsmann.